



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

1. Herbstmonat. H. Aegidius Abbt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

SEPTEMBER.

1. Herbstmonat.

S. Aegidius Abbt.

Ein jeder / der sich wird erhöhen / wird ernidriget werden / und ein jeder / der sich ernidriget / wird erhöhet werden. Luc. 18.

Er S. Aegidius hat sich auß Griechenland hinweck gemacht / und in Franckreich in die Proving begeben. Aber als ihme seine Wunden verweck / und Geruch seiner vortrefflichen Tugenden einen grossen Zulauff / und hohes Ansehen der Inwohnenden verursachet / hat er auch solche Gegend verlassen / mit Vorgeben / weil ihme die Menschen allzuvil Ehr bewisen / wolt er sich in die Einsiden / zu den wilden Thieren begeben. Er fand in einer Felsen-Klufft ein Bild / welches ihne mit seiner Milch erholte. Als der heilige Mann von den Jägern des Königs / welche das arme Thier verfolgten / in einem Fuß verletzet ware / wolte er nicht gestatten / daß man ihme seine Wunden verbinden solle / damit er also Gelegenheit hette / mehrer zu leyden / und zu verdienen. Der König hat ihme ein Kloster aufferbauet / in welchem er heilig gelebet / und heilig gestorben ist.

Betrachtung

Von unserer Nichtigkeit.

§. 1. Betrachte / daß du von selbst nichts seyest / und widerumb zu nichts werden müßest / wann dich

℞

nicht

nicht Gott auß seiner Gütigkeit in deinem
 erhalten wurde. Bedencke für das andere/ daß
 deiner Sünden halben schon in der Höllen
 und bratten würdest / wann sich eben Gott
 über dich erbarmet hätte. Hast du dich also
 beklagen / wann man dich schon deinem
 nach nicht auff den Händen tragt / dann also
 nicht anderst hast du es verdienet. Erkenne
 Mensch / dein Nichtigkeit / welche dir angeho
 und dein Gottlosigkeit / deren du selbst ein frey
 ge Ursach bist / kein Erkandtnuß ist schöner / kei
 nützlicher / als eben diese. *Omnium disciplinarum
 cherrima est, seipsum nôsse, si quis seipsum
 DEUM cognoscet. Clem. Alex.* Auß allen
 senschafften ist die schönste / sich selbst
 kennen ; welcher diese hat / der erkennet
 gleich Gott auch.

S. 2. Und auß diesem / was gesagt / und
 ein Grundvost der rechten Demuth ist / schließ
 von selbst : erstlich / daß du mit Freuden auf
 annemmen sollest alle Verdemütigung / welche
 zugefügt wird / angesehen man dich weder so
 schätzen / weder so verächtlich halten kan / als du
 dienest ; Für das ander / daß du von aller Ehr
 che dir etwan erweisen wird / ein herglichenes Ab
 tragest / als deren du unverdient zu seyn / dich
 halten sollest / und dieses solle dich / alle auff
 Ehren-Gelegenheit auff das fleißigist zu ver
 ten / veranlassen ; dir zugleich deine Augen ver
 sen / anzusehen / was in dir tugend- und ruhm
 diges / hergegen aber eröffnen / dieses allein zu be
 achten / was nichtig und sundiges in dir ist.

Sihe nun / wie du hierüber in dem inneristen deines
 Herzens dich bestellet befindest. Soli electi bona sua
 non vident, quæ in se videnda omnibus ad exemplum
 præbent. S. Greg. Den Außergewählten allein ste-
 het es zu / daß ihr Tugend / Glantz anderen in
 die Augen falle / sie aber von solchen selbst
 nichts wissen.

§. 3. Und ob du dich schon auff besagte Weiß
 selbst vernichtet / so must du dich doch nicht bere-
 den / daß du hierdurch was grosses gethan. Halte
 und sage von dir selbst / so niderträchtig / als du wilst /
 du wirst die Wahrheit / Schnur nicht überschreiten /
 ja es wird immer noch etwas übrig seyn / in welchem
 du dich verdemütigen magst ; dann so du alles / so dir
 zu thun obliget / verrichtst / must du doch gestehen / daß
 du nicht mehr / als ein unnützer Diener sehest.

Demuth.

Bette für dein weltliche Obrigkeit.

Gebett.

Berlehe / O HErr / daß uns durch die Fürbitt
 deß H. Abtten Egidij geholffen werde / auff daß /
 was unsere aigne Verdienst nicht vermögen / uns
 durch sein Fürbitt geschencket werde. Durch ic.

2. Herbstmonat.

H. Justus Bischoff.

Der Gerechte werde noch Gerechter / und der / so
 Heilig / werde noch Heiliger. Apoc. 22.

Es hat sich begeben / daß / als der H. Justus zu Ly-
 on Bischoff ware / ein thorechter Mensch / einē /
 den er verlehet hate / zu entgehen / sich in die
 Kir-